



KUNDGEBUNG AUS DER HAUPTSTADT DES WIDERSTANDS

Video: 187. Pegida vom Altmarkt Dresden

Zum 187. Mal geht Europas größte aktive Bürgerbewegung am Montag Abend in Dresden auf die Straße. Um 18:15 Uhr hat Lutz Bachmann zunächst eine Spontandemonstration gegen den Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Albertinum in Dresden (Tzschirnerplatz 2, 01067 Dresden) [angekündigt und angemeldet](#). Anschließend wird das [Live-Video](#) der 187. Pegida-Kundgebung hier online gestellt (ab ca. 19.00 Uhr)...

Alternative Live-Videos unter folgenden Links:

1. <https://m.youtube.com/watch?v=F-u0xZmAr0k>
2. https://vk.com/wall548104126_30



Terrorgefahr für Weihnachtsmärkte in Sachsen: Zwei Frauen in U-Haft

Von L.S.GABRIEL | Vermutlich zähneknirschend aber doch, teilte das Landeskriminalamt (LKA) Sachsen aktuell mit, dass die sächsische Generalstaatsanwaltschaft derzeit wegen vermutlich geplanter Terroranschläge auf Weihnachtsmärkte in Dresden und Chemnitz ermittelte. Konkret handelt es sich bei den [Verdächtigen um eine Syrerin und eine Tschetschenin](#), die davor schon wegen anderer Delikte inhaftiert worden waren.

Obwohl hier ganz offensichtlich ein eindeutiger Verdachtsfall gegeben ist wird das Volk für dumm verkauft und fleißig kalmiert.

Seitens der zuständigen Behörden heißt es, eine Attacke sei derzeit unwahrscheinlich und das LKA betont extra, für die Weihnachtsmärkte in Sachsen bestehe keine konkrete Terrorgefahr. Die Bedrohungslage in Deutschland und Europa sei unverändert.

Da muss man natürlich zwischen den Zeilen lesen. „Keine konkrete Terrorgefahr“ heißt nur, dass zur Stunde dieser Aussage ganz offensichtlich kein LKW auf einen Markt zuraste und akut kein Rucksackbomber mit der Hand am Auslöser gesichtet wurde. Dass die Bedrohungslage unverändert sei bedeutet, dass wir massiv gefährdet sind.

Der [Bundesnachrichtendienst](#) schrieb im Frühjahr in einer Aussendung:

Bedrohungslage nach wie vor ernst

Europa und damit auch Deutschland stehen seit vielen Jahren im Fokus des internationalen islamistisch motivierten

Terrorismus. Nach Anschlägen in Madrid, London, Paris, Brüssel, Istanbul, Barcelona und Berlin ist die Bedrohungslage nach wie vor ernst.

Terroristen suchen sich zunehmend sogenannte „weiche“ Ziele. Es stehen nicht mehr nur symbolträchtige Orte und Gebäude im Zielspektrum, sondern Menschenansammlungen jeder Art.

Ein hundertprozentiger Schutz ist praktisch unmöglich. Insbesondere radikalisierte Einzeltäter, die sich nicht innerhalb eines Netzwerks bewegen, sind im Vorfeld nur schwer zu identifizieren. Gleichzeitig richtet sich die islamistische Propaganda inzwischen gezielt an solche Personen.

Zum aktuellen Fall [erklärte Tom Bernhardt](#) (Pressesprecher LKA Sachsen):

„Uns ging es mit dieser Mitteilung primär darum, die Leute entsprechend zu sensibilisieren. Es geht uns nicht darum, dass sich die Leute Sorgen machen müssen.“

Also: „Sorgen Sie sich, aber machen Sie sich keine Sorgen“. Das nennt man dann wohl Behördensprech-Wortakrobatik.

In Wahrheit ist es schlicht ein Risiko sich in großen Menschenansammlungen aufzuhalten, denn die sind für den Islam und seine „Rechtgläubigen“ äußerst anziehend. Hier aber auch noch ganz besonders Weihnachtsmärkte, die eine christliche Tradition darstellen und für die islamischen „Ich will töten-Barbaren“ somit sehr attraktiv, weil reich an beliebten Zielen sind.

Die oft propagierte Einstellung, „ich lass mich nicht einschüchtern und mir nicht mein Leben von ein paar Irren versauen“, wirkt auf die einen heroisch, auf andere naiv oder realitätsverweigernd. Jeder muss das Risiko letztlich für sich selbst abwägen. Ob naiv oder dumm, niemand sollte erfahren

müssen wie es ist, wenn Dein Kind vor Deinen Augen von einem Laster überfahren und sein kleiner Körper als blutiger Matsch am Asphalt kleben bleibt oder Dein Partner, der eben noch an seinem Eierpunsch genippt hat von einer Bombe zerfetzt wird. Das sind aber die Gefahren mit denen wir nun leben – jeden Tag, überall in Deutschland.



Video: Interview mit Gegen-Demonstranten von Pegida Dresden

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Am Sonntag sollen in Dresden etwa 10.000 Menschen gegen Pegida demonstriert haben. Außenminister Heiko Maas hatte den vierten Geburtstag von Pegida Dresden schon im Vorfeld als [„traurigen Tag für unser Land“](#) bezeichnet. An der heuchlerischen „Herz statt Hetze“-Demo nahmen der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU), sein Vize Martin Dulig, Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange (beide SPD), Sozialministerin Barbara Klepsch (CDU) und Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) teil. Dieser massive Auflauf aus der sächsischen Landesregierung zeigt, wie ernst die politisch korrekten Noch-Machthaber die Botschaft von Pegida nehmen. Faktische Gegenargumente haben sie aber genauso wenig wie ihre „anti“-faschistischen Straßentruppen, die sich auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche

versammelten.

Nach dem Ende der Kundgebung wurden die Plärker von der Polizei direkt vor die Pegida-Bühne vorgelassen. Als Journalist bin ich es seit 35 Jahren gewohnt, Teilnehmern von Demonstrationen Fragen über ihre Motivation zu stellen. Wenn man sich die Mühe des Protestes macht, muss man ja schließlich auch seine Beweggründe und Überzeugungen darlegen können. In dem Video (*oben*) ist zu hören, dass man den Islam als eine Religion „wie jede andere auch“ einschätzt. Angesichts solcher Meinungen braucht man sich auch nicht zu wundern, dass diese Demonstranten kein Verständnis für die mittlerweile vierjährige Aufklärungsarbeit von Pegida haben.

Diese geballte Form von Unwissen und Ignoranz gegenüber dem riesigen Problem, das der Islam für freie westliche Gesellschaften darstellt, steckt aber nicht nur in den Köpfen dieser gehirngewaschenen Schreihälse auf der Straße, sondern geht bis hinauf zu den vermeintlichen „Volksvertretern“ im Bundestag. Bei der [Debatte über den Islam](#) am Donnerstag, den 11. Oktober zeigten sämtliche Vertreter der Altparteien, dass sie nicht die geringste Ahnung von dieser Polit-Ideologie im Mäntelchen einer „Religion“ haben. Die [komprimiert vorgetragenen Fakten](#) des AfD-Abgeordneten Dr. Gottfried Curio wurden mit lächerlichen Aussagen wie „bei uns gilt Religionsfreiheit“, „der Koran kann unterschiedlich ausgelegt werden“, „DEN Islam gibt es nicht“ etc.pp. abgebürstet.

Ähnlich themaverfehlend äußerten sich die Politiker bei den diversen Gegendemos in Dresden. Sachsens [Ministerpräsident Kretschmer meinte](#), dass jeder sich „für Freiheit und Demokratie“ einsetzen solle, ohne es zu begreifen, dass Pegida genau dafür eintritt, da der Islam diese Werte massiv bedroht. Um der sachlichen Auseinandersetzung aus dem Wege gehen zu können, unterstellte er Pegida wahrheitswidrig „Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“ und behauptete sogar dreist, dort werde „Unsinn“ erzählt. Mit diesem blödsinnigen Geschwafel schaufelt sich Kretschmer sein eigenes Grab für die

sächsische Landtagswahl im kommenden Jahr, zu der die AfD der CDU in Umfragen völlig zurecht hautnah im Nacken sitzt und teilweise auch schon überholt hat.

Der stellvertretende Ministerpräsident Martin Dulig [trug dazu bei](#), dass sich seine SPD weiter in Richtung Einstelligkeit herunterarbeitet, indem er eine „Kultur des Widerspruchs gegen Alltagsrassisten“ einforderte. Seine SPD-Kollegin und Wissenschaftsministerin Stange meinte, dass sich bei Pegida „nicht nur die Unzufriedenen“ versammelten, sondern sie zögen auch „rechte Gruppen“ an. „Rechts“ ist bei diesen linken Spezialdemokraten ganz offensichtlich keine legitime politische Meinung, mit der man sich auseinanderzusetzen hat, sondern die es ausschließlich zu bekämpfen gilt. Damit werden sich die realitätsfernen Sozis aber mächtig verheben.

An diesem Sonntag stand die gesamte Stadtgesellschaft Kopf. Auch das Staatsschauspiel beteiligte sich an dem aufgeregten Protest gegen Pegida, indem es der Bürgerbewegung „Hass“ unterstellte:



Wolfgang Taufkirch vom Organisationsteam Pegida Dresden setzt in diesem Interview dem geradezu hyperventilierenden Empörungsgetue des Establishments Sachlichkeit und gesunden Menschenverstand entgegen:

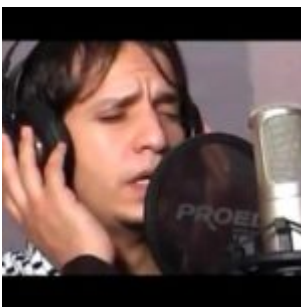
Das Anliegen von zigtausenden Pegida-Demonstranten mitsamt gut acht Millionen Unterstützern in Form von AfD-Wählern wird sich in dieser Auseinandersetzung am Ende durchsetzen, da alle Fakten und Argumente auf ihrer Seite stehen. In der [Bilderstrecke vom mdr Sachsen](#) sind auch einige schöne Aufnahmen von der Vierten Geburtstagsfeier der am längsten zusammenhängend demonstrierenden Bürgerbewegung in der Geschichte Europas zu sehen.

(Kamera: Armon Malchiel)



Michael
Stürzenberger

[PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger](#) arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier. Von 2009 bis 2011 versuchte er im dortigen Integrationsausschuss vergeblich die Islamkritik zu etablieren. Im Mai 2011 wechselte er zur Partei „Die Freiheit“, wo er ab 2012 bayerischer Landesvorsitzender und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender war. Seine [Youtube-Videos](#) haben über 25 Millionen Zugriffe. Zu erreichen über [Facebook](#).



Dresden : No-Pegida-Videodreh

mit radikal-islamischem Lied

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Am heutigen Samstag will der „interkulturelle“ und selbstverständlich „antirassistische“ Chor „Singasylum“ auf dem Dresdner Theaterplatz ein Video zum Song „No Pegida“ aufnehmen. Musikalische Grundlage ist das arabische „Revolutions“-Lied „Sawfa Nabqa Huna“, zu Deutsch „Wir werden hier bleiben“, das zur Hymne des radikal-islamischen Aufstandes gegen Gaddhafi wurde.

Auf der Grundlage dieses Liedes haben militante Assad-Gegner ein Video veröffentlicht (siehe oben), in das Aufnahmen des Terrorkampfes gegen den gemäßigten alawitischen Regierungschef Assad hineingeschnitten sind. Dieser Krieg richtet sich übrigens auch gegen die dortigen Christen und andere Nicht-Moslems, die unter Assad immer Schutz genossen haben und ihn voller Überzeugung unterstützen.

Da die Anti-Assad-Koalition in Syrien hauptsächlich aus radikalen Moslems, darunter Terrorbanden wie IS, Al-Qaida, Al-Nusra etc. pp. besteht, kann man also durchaus davon sprechen, dass diese Anti-Pegida-Front mit diesen gemeingefährlichen moslemischen Radikalen indirekt gemeinsame Sache macht.

Außerdem sind in dem Video auch Szenen aus dem Terrorkampf von Hamas & Co mit ihren Brand-Drachen und Steinschleudern gegen den einzigen demokratischen Staat in dieser islamfaschistisch verseuchten Region – Israel – zu sehen. Offensichtlich gestellte „Pallywood“-Szenen dürfen natürlich auch nicht fehlen. Passend dazu die übliche Stilisierung vom Täter zum vermeintlichen „Opfer“ mit dem weinerlichen Gesichtsausdruck des Sängers zum Himmel in Richtung Allah.

Die Mauer, mit der sich Israel erfolgreich gegen die Invasion von moslemischen Selbstmordattentätern aus dem Gaza-Streifen zur Wehr setzt, wird als vermeintlich „menschenfeindliches“ Bauwerk stilisiert, obwohl es in Wahrheit Menschenleben

schützt, und zwar das von israelischen Frauen, Kindern und Männern. Aber die zählen in der korangesteuerten Ideologie bekanntlich nichts, sondern rangieren auf der Ebene von Vieh. Koranlesende Kinder in Moscheen und verhüllte Frauen, die die Fotos von sogenannten „Märtyrern“ – also Selbstmordattentätern – hochhalten, vervollkommen dieses islamfaschistische Machwerk.

Die Dreharbeiten sollen [laut Dresdner Neuesten Nachrichten](#) am heutigen Samstag von 15.30 bis 18 Uhr auf dem zentralen Platz vor der Semperoper ablaufen:

„Der Theaterplatz mit der Semperoper wird seit Jahren durch Rassisten und Rassistinnen missbraucht. 'Singasylum' werden den Theaterplatz zurückerobern und das freundliche, offene, tolerante Dresden zeigen“, teilt der Chor mit. Die Musiker suchen noch Darsteller für die finale Filmszene. Sie soll mit möglichst vielen Menschen von 15.30 bis 18 Uhr auf dem zentralen Platz vor der Semperoper gedreht werden. Interessenten können zum Videodreh erscheinen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Interessenten“ könnten ja auch durchaus patriotische Bürger sein, die sich dieses unheimliche Treiben einmal von der Nähe aus ansehen wollen. Zumal eine Textzeile dieses Hetz-Machwerks so lautet:

„No Pegida, denn Dresden ist bunt, in dieser Stadt ist kein Platz für Nazis aus diesem Grund“.

Auf der Facebookseite „OrakelDebakel3“ ist [zu erfahren](#), dass dieses islamische Hardliner-Lied schon vor zwei Jahren [in einer Meißner Schule](#) gesungen wurde, was natürlich auch damals schon zu [einigen Protesten führte](#):

Am Montagabend tauchte auf der Facebook-Seite des Meißner Pegida-Orga-Vize Siegfried Däbritz ein Post auf. Zu sehen ist

ein Foto eines bedruckten Blattes Papier, das mit einem Text in arabischer Sprache inklusive arabischer Buchstaben versehen ist. Darunter taucht unter der Überschrift „Rap“ ein gereimter Vierzeiler auf, der Pegida mehr oder weniger deutlich mit Nazis gleichsetzt. Unter anderem heißt es im Wortlaut: „No Pegida, denn Dresden ist bunt, in dieser Stadt ist kein Platz für Nazis aus diesem Grund“.

Beide Texte, sagt Däbritz auf seiner Facebook-Seite, stammten aus dem Musikunterricht der Fünft- und Sechstklässler der Freien Werkschule Meißen. Dort gehöre so etwas nun anscheinend zum Liedgut. Vor allem die arabische Textpassage lässt aufhorchen, entspringe angeblich einem Kampflied islamistischer Rebellen, die darin ein Hohelied auf ihre Heimat und deren Schutz singen.

Bis Mittwochabend wurde der Post 155 Mal geteilt. Neben zum Teil heftigen Reaktionen von Nutzern wie „Das darf doch wohl nicht war sein, wenn es jetzt schon mit den Kindern losgeht, haben wir verloren. Warum sind die einheimischen Menschen nur so dumm?“, gab es im Netz auch Fragen, die Raum für Diskussionen lassen. So schreibt Robert Mauersberger: „Pluralistische Meinungsbildung sieht anders aus, als den kleinen Kindern zu suggerieren, alle Pegidamitglieder sowie Asylgegner seien Nazis.“

Wenn moslemische „Einwanderer“, unterstützt von vielen linksgestörten Einheimischen, unter diesem Motto einen Film drehen wollen, ist dies auch nach Meinung von „OrakelDebakel3“ eine klare Ansage an die „Schonlängerhierlebenden“:

„Wir werden hierbleiben! Wir werden hier leben!“ Wohl gemerkt, es heißt nicht „wir wollen“ sondern „wir werden“! Das ist also eine Feststellung von kulturfremden Migranten, die zur filmischen Umsetzung dieses Vorhabens noch Einheimische benötigen. Entstanden ist dieses Lied als Anti-Gaddafi-Lied in Libyen und fand dann während des „Arabischen Frühlings“

als Revolutionslied große Verbreitung. Wir alle wissen, was mit Gaddafi geschah und nach seinem Tod wurde in Libyen die Scharia eingeführt.

Das sollte jeder wissen, der sich für dieses Vorhaben hergeben will. Ich weiß wohl, dass dieser Beitrag nicht die linksextremistische Hardcoreflüchtlingsunterstützerszene erreichen wird. Das soll er auch gar nicht. Dieser Beitrag ist an die Unwissenden gerichtet, die vor den Karren der eigenen Verdrängung gespannt werden sollen. Teilt es mit Freunden und Bekannten, die bisher bedingungslos den einseitig berichtenden Medien und Politikern geglaubt haben und noch glauben. Vielleicht trägt dieser Beitrag dazu bei, noch dem einen oder anderen die Augen über den wahren Plan der Neubürger zu öffnen.

Alle Patrioten in Dresden und Umgebung, die heute von 15:30 bis 18 Uhr Zeit haben, sollten auf dem Theaterplatz Gesicht zeigen!

Gleichzeitig findet heute auch seit 12:30 Uhr in der Dresdner Innenstadt [„Europa Nostra“](#) der Identitären Bewegung statt. Das Programm auf der Bühne und den beiden Festzelten auf der Cockerwiese, Herkulesallee 1, u.a. mit Martin Sellner und Götz Kubitschek: